



# DO Couture - Das Modelabel von Dali Oleschko

VON GERFRIED GOMBOCZ

**M**oderne Business-Frauen die Eleganz schätzen und hochwertige Mode lieben kaufen gerne Modelle von der Designerin Dali Oleschko. Mit der aus Serbien stammenden Modeschöpferin haben wir ein Gespräch über ihr Label „Dali Oleschko Couture“ und ihren Lebensweg in Österreich geführt. Dali Oleschko's Modelabel eroberte in kürzester Zeit die Herzen der Fashionistas – mit extravaganten Modellen und das kaum zu glauben, inspiriert von österreichischer Tracht.

Es ist so, als ob ein zarter Hauch aus längst vergangenen Monarchie-Tagen

herüberweht und auf moderne Zeiten trifft. Da wird in St. Pölten am 18. August 1974, übrigens dem 144. Geburtstag des Kaisers Franz Josef I., in einer serbischen Gastarbeiterfamilie eine Tochter hineingeboren: Daliborka. Der Name bedeutet so viel wie „die entfernte Kämpferin“ und passt haargenau auf Dali Oleschko. Fern von ihren Wurzeln und dem Heimatort ihrer Eltern, Gradiška bei Banja Luka, der grünen Stadt im ehemaligen Kronland zwischen Save und Adria, erlebt Dali bereits in der Schule, was es bedeutet, „ein Kind fremder Herkunft“ zu sein beziehungsweise ausgegrenzt zu wer-

den. Aber jede Verhöhnung macht sie am Ende stärker, sie kämpft sich durch und geht selbstbewusst ihren eigenen Weg. Nach einer anfänglichen Lehre als Friseurin mit Lehrabschluss strebte sie weitere Ausbildungen an und verwirklicht ihren großen Traum vom eigenen Modelabel „DO Couture“, welches sie im März 2017 präsentierte. Dali Oleschko gelingt es dabei auf einzigartige Art und Weise, typische österreichische Volkstracht (Dirndl) mit markanten Schnitten und hochqualitativen italienischen Designstoffen zu vereinen. „Mich haben das Ästhetische, Schöne und die Mode schon



Julian Stoeckel, Dali Oleschko.



Adi Weiss und  
Michael Lameraner  
im „Fashion Kärntner“



immer angezogen“, erklärt sie die Motivation, aus der letztendlich alles entstanden ist: Couture für Damen und Herren, Fashion für alle Anlässe, Businessmode, die Kollektion „Little Girl“ sowie aufwendige Maßanfertigungen. Die Inspiration. Als Dali Oleschko vor sechs Jahren „der Liebe wegen“ nach Kärnten zu ihrem Ehemann Gerhard, übrigens hat dieser auch längere Zeit in Graz gelebt und hier haben sich die beiden auch kennengelernt, zog, verliebte sie sich nicht nur in die neue Heimat, sondern auch in die Tracht. Dali Oleschko lebt heute mit Ihrem Sohn Konstantin und Ihrem Ehemann

Gerhard, der selbst ein erfolgreiches Unternehmen führt, am Wörthersee in Kärnten. Sie selbst hat Ihr Atelier in Reifnitz. „Ich habe einfach die traditionelle Volkstracht durch hochqualitative Stoffe und Sonderschnitte den Bedürfnissen der internationalen Modewelt angepasst“, sagt sie über ihr Design mit Folklore-Touch, das mittlerweile von ORF-Moderatoren, Schauspielern sowie modernen Businessfrauen, die Eleganz und Extravaganz schätzen, getragen wird. Dali Oleschko: „Es soll die selbstbewusste Frau noch eleganter und stärker wirken lassen. Meine Designerstücke tragen heute

vor allem Businessfrauen, aber auch internationale Models wie Alina Kastner oder Prominente wie die ORF-Wetterfee Eser Ari-Akbaba oder selbst Designerin Bettina Assinger. Meine Mode ist aber auch für jede andere Frau geeignet, die Eleganz schätzt und weibliche Züge betonen will. Geschnürte Korsagen, aufwendig gearbeitete Dekolletés, weit schwingende oder sanft fallende Röcke heben die weiblichen Züge besonders hervor, und erinnern ebenfalls an die aufsehenerregenden Kleider von Kaiserin Sisi, der großen Modeikone ihrer Zeit. Jedenfalls ist auch für Dali Oleschkos Design nur





v.l.: Gerhard und Dali Oleschko, Anja Kruse, Michael Lameraner, Adi Weiss.

v.l.: Gerhard, Konstantin und Dali Oleschko

Foto: kk

das hochwertigste Material gut genug. So verarbeitet sie für ihre Kollektionen ausschließlich hochwertige, italienische Couture-Stoffe, wie sie ansonsten nur von Luxuslabels wie Gucci, Dolce & Gabbana oder Valentino verwendet werden. Auch in der meisterlichen Schneiderhandwerkskunst schließt sich der Kreis zu ihren serbischen Wurzeln: „Mit der Heimatstadt meiner Eltern – Gradiška – bin ich noch sehr verbunden, da Familie sowie Freunde dort leben.“ Auch Dalis Produktionsfirma ist in Gradiška ansässig, wo ihre Couturekleider in echter Handarbeit entstehen. Das Design aus Österreich, feinste Stoffe aus Italien und die Kleider-

manufaktur in der serbischen Republik Srpska in Bosnien – ein altösterreichisches, sowie heute ein europäisches Erfolgskonzept. „Schließlich kehren meine Kollektionen zurück nach Österreich, wo sie bei sorgfältig ausgerichteten Mode- und Style-Veranstaltungen, wie zum Beispiel beim Fashion Entrée im Albertina Museum Wien, präsentiert wurden.“

Der amtierende Bundeskanzler Sebastian Kurz war noch Staatssekretär für Integration, als Daliborka „Dali“ Oleschko zur Integrationsbotschafterin ernannt wurde und unlängst auch zur Integrationsbotschafterin im EU-Parlament. „Seit sechs Jahren bin

ich in dieser Funktion aktiv. Mein Ziel ist es, der österreichischen Öffentlichkeit die serbische Kultur und Denkweise näher zu bringen. Ich wollte zeigen, dass die Herkunft im Grunde genommen nicht wichtig ist. Ich vereine sämtliche positive Eigenschaften beider Länder in mir. Mein Sohn Konstantin wurde in der serbisch-orthodoxen Kirche getauft, er spricht beide Sprachen fließend und wächst in einer Umgebung auf, in der es für negative Gefühle und Vorurteile keinen Platz gibt. So sollte es auch in der ganzen Gesellschaft sein.“

„Es ist schön zu beobachten, dass die eigene Arbeit Früchte trägt. Ich freue



mich, dass meine Modelle einen so regen Zuspruch haben und Alles in die richtige Richtung zeigt. In diesem Jahr plane ich eine verstärkte Zusammenarbeit mit verschiedenen Boutiquen in ganz Österreich. Aber auch „die Eroberung“ des europäischen Marktes steht noch bevor. Im März startete mein Online Shop: [www.shop.dalioleschko.com](http://www.shop.dalioleschko.com)

Und wer weiß, vielleicht wird ihr großer Erfolg in der Modewelt auch bald Anlass sein, außer dem österreichischen Dirndl, auch die Volkstrachten vom Balkan salonfähig zu machen? Dann werden die Gäste im Hause Oleschko am Wörthersee,

wenn sie kulinarisch mit der serbischen Nationalspeise Sauerkrautroladen (Sarma) und der Süßspeise (Oblaten) von Dalis Mama verwöhnt werden, auch Modelle tragen, die von zwei Ländern und Kulturen erzählen und auf die feinste Art Geschichte und moderne Zeiten verbinden. Weiters gibt es heuer noch einige Veranstaltungen mit Dali Oleschko Couture: Unter anderem im Hotel Le Meridien in Wien sowie bei der Kür der Döblinger Weinprinzessin 2018 in Wien. Alle Termine finden Sie auf der Homepage.

[www.dalioleschko.com](http://www.dalioleschko.com)



Integrationsbotschafterin Samira Sinanovic, Bundeskanzler Sebastian Kurz, Designerin Dali Oleschko